

Vorwort

Mit der vorliegenden Festschrift möchte das Landesarchiv Berlin das bemerkenswerte berufliche Wirken und die persönlichen Verdienste seines langjährigen Direktors Prof. Dr. Uwe Schaper würdigen, der Ende Juli 2024 in den Ruhestand tritt.

Die Festschrift stellt eine Hommage an einen herausragenden Archivar, Historiker, Ausbilder und Wissenschaftsmanager dar und ist gleichzeitig eine Anerkennung seiner bedeutenden Beiträge zur Archivwissenschaft und zur Erforschung der Geschichte Berlins und Brandenburgs. Herr Schapers Engagement und sein unermüdlicher Einsatz haben das Landesarchiv Berlin seit 2005 maßgeblich geprägt und dessen Position als eine der führenden Institutionen zur Stadtgeschichte gestärkt.

Die ausgewählten Aufsätze in diesem Werk bieten einen facettenreichen Einblick in die verschiedenen Aspekte von Uwe Schapers beruflichem Schaffen, die auch nach mehreren Jahren nichts an ihrer Aktualität und Bedeutung verloren haben. Die Artikel dokumentieren historische Analysen und innovative Ansätze der Archivarbeit sowie sein ausdauerndes Engagement für die Entwicklung des archivischen Berufsbildes.

Alle Beiträge sind bereits veröffentlicht worden. An dieser Stelle sei allen Verlagen und Herausgeber*innen für die erneute Abdruckgenehmigung gedankt. Die Artikel wurden grundsätzlich in der Originalform belassen, d. h. die Zitierweise sowie die Rechtschreibung folgen dem Erstdruck. Anpassungen wurden nur in der Formatisierung von Fußnoten vorgenommen, indem alle Kursivierungen – bspw. von Namen und Literaturtiteln – herausgenommen wurden. Offensichtliche Fehler wurden stillschweigend korrigiert. Gendergerechte Sprache, ggf. mit Genderzeichen, findet nur in den aktuellen Texten Anwendung.

Jeder der vier beruflichen Facetten Uwe Schapers, die in dem Band zur Sprache kommen, ist ein kurzer Kommentar vorangestellt. Diese einführenden Texte wurden von langjährigen, engen Weggefährten*innen des zu Ehrenden verfasst: Prof. Dr. Michael Wildt, emeritierter Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin; Prof. Dr. Michael Scholz, Professor für Archivwissenschaften an der Fachhochschule Potsdam; Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin; Sabine Stropp, Mitarbeiterin der Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg an der Fachhochschule Potsdam. Sie bieten eine persönliche Perspektive auf seine Arbeit sowie eine Würdigung seines Einflusses in den verschiedenen Bereichen.

Viele der aktuellen Fotografien, die dieses Werk begleiten, stammen von einem der Stadtphotografen des Landesarchivs Berlin, Paul-Heinrich Grönboldt, und sie illustrieren die Wirkungsorte von Uwe Schaper auf sehr persönliche Weise. Unser Dank richtet sich an die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Zentral- und Landesbibliothek, die Fachhochschule Potsdam sowie die Historische Kommission zu Berlin e.V., die Herrn Grönboldt den Zugang zu ihren Räumlichkeiten für das Projekt ermöglicht haben.

Der Dank geht darüber hinaus an alle Personen und Institutionen, die das Erscheinen dieser Festschrift ermöglicht haben. Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Stiftung Ernst-Reuter-Archiv haben einen wichtigen Beitrag zur Drucklegung geleistet. Last but not least ist den Mitarbeiter*innen des Landesarchivs Berlin zu danken, die mit großem persönlichem Engagement die Fertigstellung des Werkes zu Ehren ihres scheidenden Chefs begleiteten.

Berlin, im März 2024

Carmen Schwietzer
Stellvertretende Direktorin